

„Andacht to go“



*„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“*

Dritter Sonntag der Passionszeit

Okuli

7 März 2021

*Liebe Teilnehmer*innen an unserer Andacht,*

wie schön, dass Sie wieder unserer Einladung gefolgt sind.

Unser Vorschlag zur Einstimmung: Stellen Sie für sich eine Blume hin. Vielleicht haben Sie auch ein kleines Kreuz und zünden sich eine Kerze an. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik...

Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...



Einstimmung

Willkommen bei der „Andacht to go“ zum Sonntag „Okuli“ mitten in der Fastenzeit, noch 4 Wochen bis Ostern, und mitten in der Zeit der heftigen Einschränkungen durch die Pandemie, auch mit Aussicht auf ein Ende – durch Impfen, durch Testen, durch Smartphone-Apps – aber dies Datum steht leider überhaupt noch nicht fest.

„Okuli“, die Augen, zu öffnen, aufzuheben, etwas anders zu sehen als bisher. Dazu werden wir in dieser Andacht von einem Lied aufgefordert. Uns selbst anders anzusehen, in der Fastenzeit, in der Zeit der heftigen Einschränkungen durch die Pandemie.

Gebet

Gott, ich bitte Dich, sei Du bei mir, wenn ich Hilfe brauche,
wenn ich mich allein fühle,
wenn ich mit meinem Nachdenken nicht weiterkomme,
wenn mir kein Lied einfallen will, das ich singen möchte,
dann bitte gib du mir Kraft, Mut und Zuversicht
und ich will gerne davon weitergeben.
Gott ich bitte dich, sei du bei mir. Amen

Lied: Ich sing dir mein Lied

2. Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Le-ben. Die Tö-ne, den Klang hast du mir ge - ge - ben von Wach-sen und Wer-den, von Him-mel und Er-de, du Quel-le des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.

The image shows a musical score for the song 'Ich sing dir mein Lied'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first line of lyrics is '2. Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Le-ben. Die Tö-ne, den'. The second line is 'Klang hast du mir ge - ge - ben von Wach-sen und Wer-den,'. The third line is 'von Him-mel und Er-de, du Quel-le des Le-bens. Dir sing ich mein Lied.' The music ends with a double bar line.

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht, wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Lesung: Das Weinberglied (Jesaja 5, Gute Nachricht Bibel)

Hört mir zu! Ich singe euch das Lied meines Freundes
von seinem Weinberg:

Auf fruchtbarem Hügel, da liegt mein Stück Land,
dort hackt ich den Boden mit eigener Hand,
ich mühte mich ab und las Felsbrocken auf,
baute Wachturm und Kelter, setzte Reben darauf.

Und süße Trauben er hofft ich zu Recht,
doch was dann im Herbst wuchs, war sauer und schlecht.

Jerusalems Bürger, ihr Leute von Juda,
was sagt ihr zum Weinberg, was tötet denn ihr da?

Die Trauben sind sauer –entscheidet doch ihr:

War die Pflege zu schlecht? Liegt die Schuld denn bei mir?

Ich sage euch, Leute, das tue ich jetzt:

Weg rei ich die Hecke, als Schutz einst gesetzt;
zum Weiden solln Schafe und Rinder hinein!
Und die Mauer ringsum –die reie ich ein!
Zertrampelnden Füßen geb ich ihn preis,
schlecht lohnte mein Weinberg mir Arbeit und Schweiß!
Ich will nicht mehr hacken, das Unkraut soll sprießen!
Der Himmel soll ihm den Regen verschließen!
Der Weinberg des Herrn seid ihr Israeliten!
Sein Lieblingsgarten, Juda, seid ihr!
Er hoffte auf Rechtsspruch –und erntete Rechtsbruch, statt
Liebe und Treue nur Hilfeschreie!



Impuls

Haben Sie Lust auf eine Fantasiereise? Eine Reise in Gedanken zu einem besonderen Abend, in einem Kellerclub vielleicht, Menschen sitzen an kleinen Tischen, der Raum ist nur spärlich beleuchtet, aber die Bühne ist hell, es spielt jemand auf einem Flgel, ein Schlagzeug mit sehr sparsamer Ausstattung gibt es auch und eine Frau im Abendkleid steht am Mikrofon und singt mit berührender Stimme. Ein Chanson-Abend mit Liedern von Enttäuschung und Scheitern, von kleinem und großem Glück, von Sehnsüchten und Plänen, von Ungerechtigkeit und Hoffnung, und alle handeln von Liebe. Sie ffnen uns andere Welten und stellenuns Menschen vor, die wir so noch nicht wahrgenommen haben. Es geht unter die Haut.

Nach dem nächsten Lied wird es eine Pause geben, kündigt die Sängerin an. Das nächste Lied handelt von einem Freund von ihr. Er ist eine Beziehung eingegangen, man hat den Eindruck, dass er sich ziemlich Mühe gegeben hat. Er hat sich gesorgt und sie umsorgt und für alles gesorgt, was man so braucht und noch ein bisschen mehr. Aber es liegt ein Zögern in der Luft, die Angebetete hat wohl gebraucht, bevor sie Ja gesagt hat, wenn sie denn schon Ja gesagt hat. An seiner Liebe gibt es keinen Zweifel, aber sie, hat sie sich nur vom Komfort anlocken lassen? Nein, ihre wahre Liebe ist er nicht. Damit öffnet sich der Raum für viele Gedanken. Was ist er für ein Typ, wann merkt er es? Kann er zugeben, sich in die „falsche“ verliebt zu haben, oder kann er sich nur in die „falsche“ verlieben, also in die, die ihn nicht liebt? Tragisch genug, aber das gibt es. Und was ist denn sie für eine? Kassiert da ab, und schwimmt rum, anstatt klar zu sagen: Tut mir leid, Du bist es nicht! Adieu!

Und während wir darüber nachdenken, oder besser nachfühlen, nimmt das Lied eine Wendung, das Zögern hat ein Ende, der Hingehaltene wendet sich direkt an die Zuhörer, an uns. „Was habe ich unterlassen? Fehlt was? Habe ich nicht alles für sie getan?“ Ja, hat er, aber was ist das für eine Frage? Wollte er wirklich eine Frau damit herumkriegen, dass er sich als Versorger anbietet? Das hat vielleicht vor 100, nein, vor 50, vielleicht noch vor 25 Jahren funktioniert, aber heute?

Und schon wieder nimmt das Lied eine unerwartete Wendung. Jetzt wird der Freund wütend. Alles, was er für die Frau getan hat, zerstört er. Naja gut, die Wut kann man nachvollziehen, aber Zerstörung ist nun wirklich keine souveräne Reaktion. Vielleicht sollte er alles zurückfordern? Oder sollte er nicht erstmal sein Scheitern eingestehen? Was ist denn da los? Warum singt die Sängerin mit ihrer ausdrucksstarken Stimme gerade dies Lied? Soll sie uns doch in Ruhe lassen.

Die Antwort kommt schneller, als uns lieb sein kann. Das Lied ist eine Parabel, ein Gleichnis, wir spielen mit! Der werbende Freund ist Gott und wir sind die Angebetete und Gott hat für uns die Erde eingerichtet, so, dass genug für alle da wäre, alle könnten in Frieden leben, alle könnten geachtet werden, alle ein Leben in Würde führen, so wie sie von Gott geschaffen sind, ohne erfundene Rangunterschiede. Wir können uns nicht mehr zurücklehnen und Urteile über andere fällen.

Das Lied fordert jetzt aber nicht einfach dazu auf, alles anders zumachen. Das wäre für ein Chanson zu plump. Wir sollen ins Nachdenken kommen. Es kam der Sängerin und ihren Musikern darauf an, uns in die Rolle Gottes schlüpfen zu lassen. Und siehe da, dann können wir es durchaus verstehen, wenn Gott darüber wütend wäre, wie wir mit der Welt umgehen, mit unseren Mitmenschen, mit den Tieren, der Umwelt, wie heuchlerisch wir sein können und wie sehr auf unseren Komfort bedacht. Sie möchten uns nachdenken lassen über uns, und über die Liebe und die Liebe Gottes. Ein starkes Lied!

Und dann machen die drei auf der Bühne eine Pause, damit wir nachdenken können und uns mit unseren Tischnachbar*innen unterhalten können über uns, über die Liebe und die Liebe Gottes! Amen
Pastor Carsten Wedemeyer



Foto: Jens Schulze

Lied: Ich sing dir mein Lied

Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied in ihm klingt mein Leben.
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen,
du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Fürbittengebet

Gott, wir bitten Dich für die, die uns mit ihren Liedern erfreuen, die von der Liebe singen, die uns zum Träumen bringen und uns über uns nachdenken lassen.

Gott, wir bitten dich für die, die uns liebevoll an unsere Verantwortung erinnern, an unsere Kraft und unseren Mut.

Gott, wir bitten für die, die sich für eine bessere Welt engagieren, für mehr Gerechtigkeit, Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung.

Gott, wir bitten für die, die in dieser Welt leiden.

Gott, wir bitten dich, lass uns in der Stille allen Lobgesang hören, sodass wir uns begleitet undgetragen fühlen.

Vater Unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Segen

In der neuen Woche, bei allem was ihr tut,
möget ihr Gott in Eurer Nähe spüren:
Gott tröste euch, wenn ihr traurig seid,
Gott sei bei euch, wenn ihr einsam seid.
Gott ermutige euch, wenn ihr Angst habt.
Ergebe euch neue
Kraft. Amen

Zum guten Schluss

Religion war ursprünglich nicht das, was Menschen dachten, sondern was sie taten. So wie man das Kochen nicht durch Rezepte lesen lernt, so erfordert auch der Glaube, die Beziehung zu Gott echte Arbeit. Auch wenn das nicht oft gesagt wird. Aber es deckt sich mit dem, was das Weinberglied auf seine Weise mit den guten Früchten ausdrückt. Beziehungen brauchen Nährstoffe, wollen beackert werden, müssen sich entwickeln und brauchen Zeit. Glaube geht nicht schnell und billig. Aber es lohnt sich, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Starten Sie doch in der verbleibenden Fastenzeit ihr neues Abenteuer. Beten oder singen Sie jeden Tag das beiliegende Gebet/Lied und beobachten, was das mit Ihnen macht. Darüber hinaus bleiben Sie gesund und seien Sie gestärkt im Glauben!

Ihre Kirchenteams aus Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen



Herzlichen Dank an Alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!

Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 21. März 2021